



Theologie studieren

im Evangelischen Stift Tübingen

Evangelisches Stift
Tübingen



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG



Der ausgedehnte Garten
am Neckar lädt zum
Verweilen ein.



Geschichte und Gegenwart

Im Jahre 1536, zwei Jahre nach Einführung der Reformation in Württemberg, gründete Herzog Ulrich das Evangelische Stift Tübingen. Es lag ihm daran, möglichst rasch eine große Zahl gut ausgebildeter Pfarrer und Beamter im Herzogtum zu bekommen, die der neuen Konfession verbunden waren. Durch das Stipendium erhielten auch finanziell mittellose, begabte junge Männer die Chance, in Tübingen zu studieren. Im Laufe der Jahrhunderte gingen zahlreiche bekannte Persönlichkeiten aus dem Stift hervor.

von oben nach unten:
Zeitgleich lebten und
lernten hier Hölderlin,
Hegel und Schelling.
Auch Kepler, Hauff und
Mörke studierten im Stift.



Derzeit leben etwa 140
StipendiatInnen im Stift,
dazu ökumenische Gäste
und Austauschstudie-
rende.

Seit 1969 werden Frauen und Männer in gleicher Weise ins Stift aufgenommen. Das Stipendium besteht aus freier Unterkunft und Verpflegung während der Vorlesungszeit, der Möglichkeit die Angebote des Hauses zu nutzen, sowie aus der Studienbegleitung durch PfarrerInnen und LehrerInnen, den sogenannten RepeitentInnen. Es wird in der Regel für neun Semester gewährt. In einer Gemeinschaft aus Lehrenden und Lernenden sollen die Stiftsstudierenden so ausgebildet werden, dass sie Verantwortung in Universität, Kirche, Staat und Gesellschaft übernehmen können.

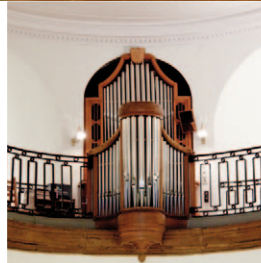


In der hauseigenen Bibliothek
ist alles Wichtige zu finden.



Leben im Stift

Als theologisches Studienhaus legt das Stift besonderen Wert auf Gemeinschaft. Wer hier studiert oder arbeitet, soll an der Gestaltung des Hauses beteiligt sein. So werden alle wichtigen Entscheidungen von der Hausleitung, dem Ephorat, den RepetentInnen und den Studierenden gemeinsam getroffen. Die Studierenden treffen sich einmal wöchentlich im Forum, in dem sie basisdemokratisch über ihre Belange entscheiden. Ihre gewählten VertreterInnen sind die Stiftsältesten und die Stiftsvertretung.



Gebet, Feier, Musik –
die Kapelle wird häufig
und vielseitig genutzt.

Geistliche Gemeinschaft

Zum Leben im Stift gehören zahlreiche Angebote, die zum Großteil auch Stadtstudierenden offenstehen. Alle StiftlerInnen werden von den RepetentInnen beraten und begleitet. Diese halten wie auch der Ephorus, der/die StudieninspektorIn und der/die MusikdirektorIn Übungen ab, die sogenannten Loci. Darüber hinaus werden regelmäßig GastdozentInnen zu Vorträgen ins Stift eingeladen. Geistliche Gemeinschaft wird im Stift bei den Tagzeitegebeten, in Hauskreisen und in den wöchentlichen Hausgottesdiensten gepflegt.



Konzert im Innenhof

Vielfältige Musik

Eine wichtige Rolle spielt die Musik: StiffterInnen können die Möglichkeit des kostenlosen Orgel-, Klavier- und Gesangsunterrichts nutzen. Es gibt einen eigenen Chor, ein Blechbläserensemble und andere Instrumentenensembles.



Miteinander feiern

Der Stiftsgarten, die Stocherkähne, der Weinkeller und nicht zuletzt regelmäßig stattfindende Feste sorgen immer wieder für gemeinschaftliche Höhepunkte im Studienalltag.



Gemeinsame Aktionen unter freiem Himmel.





Kontakt

Das Stifts-Stipendium

Evangelisches Stift
Klosterberg 2
72070 Tübingen

Pforte:
0 70 71 - 561 - 0

Ephorat:
0 70 71 - 561 - 174

Fax:
0 70 71 - 561 - 300

E-Mail:
ephorat@evstift.de

Internet:
www.evstift.de

Das Stiftsstipendium steht BewerberInnen aus Baden-Württemberg offen, die anstreben, nach dem Studium in den württembergischen Pfarrdienst oder in den Schuldienst zu gehen – letzteres in der Regel mit dem Fach evangelische Theologie.

AbiturientInnen können sich beim Evangelischen Oberkirchenrat für das sogenannte Konkursverfahren anmelden (Tel.: 0711-21 49-286). Wer bereits studiert, kann sich für das Nachaufnahmeverfahren bewerben. Dieses wird direkt am Evangelischen Stift durchgeführt.

Nähere Auskünfte: www.evstift.de